















Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG			
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für			
Gefahrstoffbezeichnung			
Natriumchlorit; Chlorigsaurer Natrium; Textone (CAS-Nr.: 7758-19-2)			
Gefahrenkennzeichnung nach GHS			
   	<ul style="list-style-type: none"> • Oxidierende Feststoffe, Kategorie 2, kann Brand verstärken; Oxidationsmittel. (H272) • Akute Toxizität dermal, Kategorie 2, Lebensgefahr bei Hautkontakt. (H310) • Akute Toxizität oral, Kategorie 3, giftig beim Verschlucken. (H301) • Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 2, Lebensgefahr beim Einatmen. (H330) • Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1B, verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. (H314) • Gewässergefährdend (akut), Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen. (H400) 		
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln			
 	<ul style="list-style-type: none"> • Von Kleidung/brennbaren Materialien fernhalten/entfernt aufbewahren. (P220) • Staub / Rauch / Gas/Nebel / Dampf / Aerosol nicht einatmen. (P260) • Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273) • Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. (P280) • Atemschutz tragen. (P284) • Bei Verschlucken sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P301+310) 		 

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112	
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Mechanisch aufnehmen, Staubentwicklung vermeiden. • Stark Wassergefährdend. Beim Eindringen geringer Mengen in Gewässer, Kanalisation, oder Erdreich Behörden verständigen. • Stoff selbst brennt nicht, Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. • Gefährliche Zersetzungsprodukte (Chlor, Metalloxidrauch) können entstehen. • Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Chemieschutzanzug tragen. 	 	
Erste Hilfe		Notruf: 112	
  	<p>Augen Erblindungsgefahr! Bei gut geöffnetem Augenlid mindestens 10 Minuten mit Wasser spülen (Augendusche). Sofort Arzt / Augenarzt aufsuchen oder Transport (Notruf!!) Während des Transports mit isotonischer Kochsalzlösung weiterspülen, ersatzweise Wasser.</p> <p>Haut Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartie mindestens 10 Minuten unter fließendem Wasser waschen. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Einatmen An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! Reichlich Wasser trinken. Keinesfalls Speiseöle, Rizinus, Milch oder Alkohol geben. Bei Erbrechen Kopf in Tieflage halten. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p>		
Entsorgung			
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, als giftige anorganische Rückstände sowie Schwermetallsalze und ihre Lösungen oder Salzlösung der Entsorgung zuführen.</p> <p>Durch Eintragen in eine Natriumthiosulfatlösung - ggf. unter Ansäuern - in weniger gefährliche Reduktionsprodukte überführen.</p>			